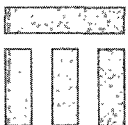


Janina Curbach

# Die Corporate-Social-Responsibility-Bewegung



**VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung: Die Rolle von CSR für transnationale Unternehmen</b>	<b>9</b>
1.1	Globalisierung und transnationale Unternehmen (TNCs)	12
1.2	CSR: Die Neuerfindung des Unternehmens?	15
1.3	Methodisches Vorgehen und Aufbau des Buches	16
<b>2</b>	<b>Konzeptuelle Annäherungen an „Corporate Citizenship“ (CC), „Corporate Social Responsibility“ (CSR) und „Nachhaltigkeit“</b>	<b>19</b>
2.1	Unschärfen um CSR und CC	19
2.2	CC – bürgerschaftliches Engagement oder unternehmerische Weltbürgerschaft?	20
2.3	CSR – eine konzeptuelle Leerstelle mit normativer Füllung	24
2.4	„Nachhaltigkeit“ als aktuelle Variante der CSR-Definition	26
2.5	Zusammenfassung und Fazit	27
2.6	Exkurs: (Wie) kann man CSR messen und bewerten?	28
<b>3</b>	<b>Das Feld Transnationaler nicht-staatlicher Akteure</b>	<b>31</b>
3.1	NGOs – neues Phänomen oder alter Hut?	31
3.1.1	Zahlenmäßiges Wachstum von NGOs	32
3.1.2	Politische Aufwertung von NGOs	33
3.1.3	NGO – die große Unbekannte?	35
3.1.4	Negativdefinition über „Nicht“-Staatlichkeit und „Nicht“-Profitorientierung	36
3.1.5	Anforderungen an eine „genuine“ NGO	38
3.1.6	Normative Verzerrungen und das „Gemeinwohl“-Problem	39
3.2	Legitimationsmacht von NGOs: Glaubwürdigkeit und Vertrauen	41
3.3	Transnationale Unternehmen	46
3.3.1	Erfolgsgeschichte und gesellschaftspolitische Aufwertung von TNCs	47
3.4	Das Feld nicht-staatlicher Akteure	49
3.5	Zusammenfassung und Fazit	53
<b>4</b>	<b>Globale Regulierung und gesellschaftliche Einbettung von TNCs</b>	<b>55</b>
4.1	Eine soziologische Sicht auf Märkte und Unternehmen	55
4.2	Spielregeln für Unternehmen: legaler oder sozialer Kontrakt?	57
4.2.1	Legalität	58
4.2.2	Legitimität	59
4.3	Zum Stellenwert freiwillig-informeller CSR-Standards im globalen Raum	61
4.3.1	CSR in stark regulierten Räumen	62
4.3.2	CSR in schwach regulierten Räumen	63
4.4	Globales „soft law“ statt nationalem „hard law“?	64
4.5	Zusammenfassung und Fazit	66

<b>5</b>	<b>Historische Entwicklung einer globalen gesellschaftlichen Rolle von TNCs</b>	<b>67</b>
5.1	Anfänge und Scheitern einer globalen (Umwelt-)Regulierung für TNCs	69
5.1.1	Die 1970er	69
5.1.2	Die 1980er	71
5.1.3	1987: „Nachhaltigkeit“ als globale Leitidee	72
5.1.4	Rio 1992: der Wendepunkt	74
5.1.5	Zur Rolle von NGOs und TNCs im Rio-Prozess	75
5.2	Regulierung von TNCs seit den 1990ern: vom legalen zum sozialen Kontrakt	76
5.2.1	Machtverschiebungen zu Gunsten nicht-staatlicher Akteure und Standards	76
5.2.2	NGOs und Unternehmen im Kampf um Unternehmensverantwortung	78
5.2.3	NGO-Kampagnen gegen Shell: Brent Spar und der Fall Nigeria (1995)	79
5.2.4	Proteste gegen Nike (1991-98)	80
5.2.5	Die Coca-Cola-Kampagne (2002 bis heute)	81
5.2.6	Globale (Umwelt-)Regulierung von TNCs durch informelle Standards	83
5.2.7	Responsible Care der Chemieindustrie (1985)	84
5.2.8	CERES – Coalition for Environmentally Responsible Economies (1990)	85
5.2.9	Business Charter der ICC (International Chamber of Commerce) (1991)	86
5.2.10	FSC – Forest Stewardship Council (1993)	86
5.2.11	Chiquita-Rainforest Alliance (1992)	88
5.2.12	WBCSD – World Business Council for Sustainable Development (1995): „Ökoeffizienz“ und „CSR Business Case“	90
5.2.13	CSR Europe (1996)	91
5.2.14	Umweltmanagementstandards: EMAS und ISO 14000 (1996)	92
5.2.15	Sozialstandards und Stakeholder: SA 8000 (1997) und AA 1000 (1999)	93
5.2.16	Nachhaltigkeitsberichterstattung, „Triple-Bottom-Line“ und die Global Reporting Initiative (GRI) (1997)	95
5.2.17	OECD – Guidelines for Multinational Enterprises (1976/2000)	98
5.2.18	Verhaltensrichtlinien der ILO (1977/2000/2007)	100
5.2.19	CSR-Prozess der EU (ab 2000)	101
5.2.20	UN Global Compact (1999/2000)	103
5.2.21	ISO 26000 SR – ISO-Norm für gesellschaftliche Verantwortung (vorauss. 2010)	105
5.2.22	Socially Responsible Investment, CSR als Markt, Geschäfts- und Betätigungsfeld und CSR in Bildung, Forschung und Öffentlichkeit	107
5.3	Zusammenfassung und Fazit	109
5.3.1	Enstaatlichung des Akteursfeldes um Unternehmensregulierung	109
5.3.2	Formaler Wandel: Regulierung über einen informellen sozialen Kontrakt	111
5.3.3	Inhaltlicher Wandel: CSR als globale Unternehmensverantwortung für sozio- ökologische Nachhaltigkeit	113
<b>6</b>	<b>Handlungsspielräume von NGOs und Unternehmen</b>	<b>119</b>
6.1	Unternehmen – strategische Ansätze zu gesellschaftlicher Verantwortung	119
6.1.1	Exkurs: Prozess der Implementierung von CSR in Unternehmen	119
6.1.2	Unternehmensstrategien: Typologien und Phasenmodelle im CSR-Bereich	122
6.1.3	Kritisches Zwischenfazit und erweiterte Strategie-Typologie	127

6.2	Strategien von NGOs gegenüber Unternehmen	131
6.2.1	Service-Strategien und politische Strategien von NGOs	132
6.2.2	Informations- und Überzeugungsstrategien von NGOs	133
6.2.3	Transnationale Skandale	134
6.2.4	Einflussmöglichkeiten von NGOs auf Unternehmen	136
6.2.5	Handlungsspielräume von NGOs gegenüber Unternehmen	140
6.2.6	Zwischenfazit NGO-Strategien	145
6.3	TNCs und NGOs: Von Gegnern zu Partnern?	146
6.4	Zusammenfassung und Fazit	150
<b>7</b>	<b>Erklärungen für den Wandel der Rolle von Unternehmen</b>	<b>153</b>
7.1	Erklärung des Wandels durch strategisches Handeln	154
7.1.1	Motive von Unternehmen für CSR-Engagement: Moral oder Profit?	154
7.1.2	Befragungen zu den Beweggründen für CSR-Engagement	156
7.1.3	Die Idee vom Business Case: Wettbewerbsvorteile und Profit durch CSR	159
7.1.4	Messprobleme und qualitative Argumente für den Business Case von CSR	160
7.1.5	CSR als strategisches Managementproblem	166
7.1.6	Reputationsmanagement	167
7.1.7	Risikomanagement	168
7.1.8	Stakeholder-Management	169
7.1.9	NGOs: Stakeholder-Management oder Stakeholder Pressures?	171
7.1.10	Unternehmerisches Stakeholder-Management von NGOs	172
7.1.11	Zusammenfassung und Kritik	175
7.2	Erklärung des Wandels durch Strukturanpassung	177
7.2.1	Neoinstitutionalismus und organisationale Legitimation	178
7.2.2	CSR und Nachhaltigkeit als „Weltkultur“ – Globale Diffusion von Legitimationsmustern	183
7.2.3	NGOs als Agenten der Verbreitung von Weltkultur	184
7.2.4	Kritik und Erweiterungen zum Neoinstitutionalismus	186
7.2.5	Institutionelles Entrepreneurship	188
7.2.6	Institutioneller Wandel als politischer Prozess	190
7.2.7	Zusammenfassung und Kritik	195
7.3	Erklärung des Wandels durch die Dynamik sozialer Bewegungen	197
7.3.1	Vorbemerkungen zur sozialen Bewegungstheorie	199
7.3.2	Was ist eine soziale Bewegung? Annäherung an kollektive Dynamiken sozialen Wandels	204
7.3.3	Dimensionen zur Analyse sozialer Bewegungen	207
7.3.4	Kulturelle Dimension: normative Deutungsmuster und strategisches „Framing“	208
7.3.5	Infrastrukturelle Dimension: multi-organisationale Felder	212
7.3.6	Relationale und dynamische Dimension: Deutungsmuster im Konflikt	213
7.3.7	Bewegungs-Gegenbewegungs-Dynamiken	214
7.3.8	Konsensbildung, Frame Transformation und Institutionalisierung	218
7.3.9	Allianz- und Konfliktsysteme	220

7.4	Globale Unternehmensverantwortung als „Subpolitikum“ sozialer Bewegungen	221
7.4.1	Bewegungs-Gegenbewegungs-Dynamiken um globale Unternehmensverantwortung	222
7.4.2	Herausforderung durch die „Corporate Irresponsibility“ (CI)-Bewegung	223
7.4.3	Deutungsmuster in der Herausforderung durch die CI-Bewegung	224
7.4.4	„The Social Responsibility of Business is to increase its Profits“ – ökonomisch-legale Legitimation von Unternehmen	225
7.4.5	„Grenzen des Wachstums“ – Forderung nach global verbindlichen Standards	227
7.4.6	Allianz- und Konfliktsystem der CI-Bewegung	228
7.4.7	Die CSR-Bewegung als Gegenbewegung von Unternehmen	229
7.4.8	Deutungsmuster der CSR-Bewegung: „Nachhaltigkeit“ als „sozio-ökologisches Wachstum“	230
7.4.9	Frame Transformation und Konsensbildung durch das CSR-Deutungsmuster	233
7.4.10	Organisationale Infrastruktur der CSR-Bewegung	235
7.4.11	Inklusion und Marginalisierung: Veränderung der Allianz- und Konfliktsysteme zwischen Unternehmen und NGOs	236
7.4.12	Zusammenfassung und Fazit	238
<b>8</b>	<b>Fazit und Ausblick: Unternehmensverantwortung als „CSR?“</b>	<b>241</b>
8.1	Zusammenfassung	241
8.2	Optimistische und kritische Ausblicke	246
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>253</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>275</b>